



Standortmanagement: Themen und News 23/2016

17.11.2016

Intern

Rückblick Seminar:

„Erfolgsmessung im Standortmanagement und in der Wirtschaftsförderung“

Am 11. November fanden sich rund 20 Wirtschafts- und Standortförderungsfachleute zu einer Weiterbildung im Bereich Erfolgsmessung zusammen. Dr. Roland Scherrer, Direktor des IMP - Institute for Systemic Management and Public Governance, leitete diesen in Zusammenarbeit mit der SVSM ausgeschriebenen Kurs. Die Teilnehmenden konnten anhand praktischer Gruppenarbeiten Themen wie Leistungsauftrag, Zielsetzungen und Messbarkeit von Zielsetzungen sowie Definition der Empfänger und deren Ansprüche an die Messung erarbeiten. Es zeigte sich, dass je nach Positionierung der Wirtschaftsförderung sehr unterschiedliche Anforderungen an die Messung von Resultaten gestellt werden. Häufig ist auch keine Trennung zwischen den Zielvorgaben und der Zielmessung vorhanden, was eine wirkungsvolle Arbeit erschwert. Die Kursteilnehmenden äusseren sich positiv zu den Ergebnissen der rund dreistündigen Schulung.

Standortmanagement in den Medien

Moneycab, 15. November 2016

CSC: Schweizer im DACH-Vergleich am zufriedensten mit eGovernment-Angeboten

Rund zwei Drittel der Schweizer (65 Prozent) nutzen die vielfältigen E-Government-Angebote der Gemeinden, Kantone und des Bundes. Damit liegt die Schweiz deutlich vor Deutschland (45 Prozent) und nimmt in Punkto Zufriedenheit mit den staatlichen eGovernment-Angeboten eine Vorreiterrolle in der gesamten DACH-Region ein: 75 Prozent der repräsentativ befragten Schweizer Bevölkerung geben an, äusserst oder etwas zufrieden mit dem aktuell verfügbaren Online-Angebot ihrer Behörden zu sein. [Link](#)

Basler Zeitung, 15. November 2016

Expats finden in Basel keine Freunde

In den Schweizer Städten fällt Ausländern die Eingewöhnung schwer: Basel landet in dieser Kategorie auf dem weltweit letzten Platz und Zürich gilt als unfreundlichste Stadt der Welt. [Link](#)

Luzerner Zeitung, 14. November 2016

Zürich gewinnt Test als fussgängerfreundlichste Stadt – Luzern genügend

Im vergangenen Sommer hat der Verein "umverkehR" die Situation für Fussgänger in acht Schweizer Städten getestet. Die Test-Siegerin Zürich hat 72 Prozent der Anforderungen erfüllt, gefolgt von Basel und Winterthur. Keine Stadt schnitt ungenügend ab. [Link](#)

Südostschweiz, 11. November 2016

Bündner Gemeinden müssen sich mässigen

In verschiedenen Kantonen und Gemeinden sind die Bauzonen zu gross. Der Kanton Graubünden hat nun einen Entwurf vorgelegt, welcher die Zersiedelung stoppen soll. Dieser dürfte für Gesprächsstoff sorgen. [Link](#)

— Stauffacherstrasse 16

8004 Zürich

— Tel. 0444 555 666

Fax 0444 555 660

info@svsm-standortmanagement.ch

www.svsm-standortmanagement.ch

— Die SVSM wird unterstützt von:



Zürcher
Kantonalbank



upc



Aargauer Zeitung, 11. November 2016

Standortmarketing: Drängende Fragen nach zwei namhaften Abgängen

Innerhalb weniger Wochen ist es beim Standortmarketing zu zwei namhaften Abgängen gekommen. Sind schlechte Stimmung und fehlende Leitung der Grund? [Link](#)

NZZ, 8. November 2016

Zentralisierte Schweizer Politik: Bern einfach

Die Politik in den Schweizer Städten und Kantonen leidet an thematischer und personeller Ausdünnung. Die «classe politique» strebt nach Bern, die regionale Vielfalt innerhalb der Parteien nimmt ab. Die unreflektierte Zentralisierung tut der Schweiz nicht gut. [Link](#)

Tages-Anzeiger, 8. November 2016

Stadt-Land-Kluft löst Röstigraben ab

Ein Forscher stellt das Volks- und Ständemehr bei Abstimmungen in Frage. Dadurch hätten urbane Zentren zu wenig Gewicht. [Link](#)

Aargauer Zeitung, 4. November 2016

Die zehn grössten Schweizer Städte lancieren Idee zu gemeinsamer Expo

Die zehn grössten Schweizer Städte wollen gemeinsam eine schweizweite Landesausstellung organisieren. Basel und Zürich sind auch dabei. Das Thema: «Was ist die Schweiz im 21. Jahrhundert und wie wollen wir zusammenleben?» [Link](#)

NZZ, 3. November 2016

Alternative Finanzierungsmodelle: Baue Schulhaus – suche Investor

Weil das Geld fehlt, will die Luzerner Gemeinde Reiden ein kommunales Schulhaus privat finanzieren lassen. Dies wirft heikle Fragen zur Rolle des Staates auf. [Link](#)

